Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877

19.7.1877 (No. 168)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 19. Juli.

M. 168.

Borausbezahlung: viertelfährlich 3 D. 50 Bf.; durch die Boft im Gebiete der beutichen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 D. 65 Bf. Erpedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Str. 14, mofeloft auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Ginrudung agebubr: Die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelber frei.

1877.

Telegramme.

+ Berlin, 17. Jul. Die "Morbb. Allg. 3tg." erfährt suverläffig, bag bie im Bau befindlichen zwei Bangerforbetten bie Ramen "Bagern" und "Sachfen" erhalten merden. Lettere werbe am 21. Juli in Stettin vom Chef ber Abmiralität, General Stosch, personlich die Taufe erhalten; erstere konne erst in einigen Monaten zur Taufe in Riel

+ London, 17. Juli, Abbs. 3m Unterhause fündigte Campbell an , bag er bemnächft an die Regierung die Anfrage richten werde, ob fie nunmehr bemuht fein werde, die Organifirung der driftlichen Brovingen ber Turfei auf ber Bafis ber Gelbftregierung herbeiguführen, wie folche bereits von ben übrigen europäischen Dachten und auch von Rugland in Borichlag gebracht worden fei. - Unterftaatsfefretar Bourte erffarte, veranlagt burch Gourley, die englifche Regierung beabfichtige nicht, wegen ber von ber Bforte erlaffenen Berfügungen bezüglich bes Schifffahrts. Berfehrs burch ben Bosporus und nach ben Safen bes Schwarzen Meeres bei ber Bforte Borftellungen gu erheben.

Gine Anfrage von Dille beantwortete Bourte babin: Es feien bei ber Bforte Schritte gethan hinfichtlich ber Birt. famteit ber turfifden Biotabe ber ruffifden Bafen am Schwarzen Deere. Die Bforte habe barauf ermibert: fie betrachte die Blotade als effettiv. Als fodann türkijche Fahrzeuge durch ruffifche Schiffe aufgebracht worden feien, waren neue Borftellungen bei ber Bforte erhoben worben. Auf Befragen Cave's erflarte Bourte: Die Regierung that teine Schritte bei Bern bezüglich ber Ginftellung ber Binsgahlungen. Gine wiederholte Unfrage von Dilfe murbe von Bourte folgenbermaßen beantwortet : Die Regierung ift bon dem angeblichen Tobe bes Emirs von Rafchgar nicht offiziell in Renntniß gefett. Der britifche Ronful in Abrianopel hat die Regierung benachrichtigt, baß bie ruffifche Avantgarde ben Baltan überschritt. Rachrichten aus Konftantinopel gufolge ift die ruffische Truppenftarte im Raltan nicht jo groß, als bie Beitungen angeben.

Ariegenachrichten.

Schumla von heute: Die Ruffen haben Medfchibie und Mangalir in ber Dobrubicha bejett, nachbem bie Türken Diefe Blate geräumt hatten.

x Bien, 17. Juli, Abends. Der "Bolit. Korrefp." gu= folge hatten bie Ruffen bei ber Einnahme von Ritopolis 40 Ranonen und 2 turtifche Monitors erbeutet. Die gefangenen Bafchas feien Achmet und Saffan Bafcha. - Derfelben Korrespondens zufolge ftande es nunmehr befinitiv feft, daß die rumanische Armee nicht offenfiv vorgeben, son-dern nur die Aufgabe haben werbe, die Donaulinie zu decken.

— Bon der Donau, 16. Juli, wird dem "Brl. Tgbl." telegraphirt: Der heute bei Morgengrauen um Nitopolis ftattgehabte Rampf mar ein furchtbar blutiger; bie Türken wehrten fich verzweifelt, ihre Artillerie ichog fehr treffficher und erfolgreich, bennoch gelang es ber Bahigfeit ber ruffifchen Rolonnen, die Sauptpositionen mit fturmenber Sand ju nehmen. Gine ingwifden vollzogene gludliche Umgehung ned raid das Schichal von Veikopolis, da die Eurken fürchten mußten, bei langerem Biberftand von ihrer Ruch | und hiergu find alle Donaufeftungen, fo lange fie nicht vollig einge-

jugslinie abgeschnitten ju werben. Ritopolis ift faft gang gerfiort. Der Brudenichlag wird fortgefest. Die ruffifche Avantgarde hat Fühlung mit den Fliebenden behalten -Mus bem großen Sauptquartier ift Die mit Bubel begrußte Melbung eingetroffen, daß bie Reitercorps bes General Gurfoff an zwei Stellen ben Balfan überschritten haben und fich an ber Gifenbahn-Linie Jamboli-Abrianopel mit einigen Biquets Bortrab feftgefett und die Linie gu gerftoren begonnen haben. Am letten Samftag Morgen ichwarmten bie erften Rofaten bis nach Sainton (Rhantivi?) jenfeits bes Baltans; fie zogen fich gurud, ba fie auf ben Feind ftiegen. Begen Mittag befegten die herangezogenen Berftartungen, bestehend aus ruffischen Dragonern und Rosaten, Sainton, und bie nur schwache Nachhut bes Feinbes gog sich in nordöftlicher Richtung gurud. General Gurtoff ließ an bemfelben Tage nach ber Richtung auf Jamboli fowie füboftlich und fübmeftlich weitere Biquets ausschwärmen, die noch auf teinen Biberftanb ftiegen.

x London, 16. Juli. Der Korrespondent der "Daily News" im ruffifden Sauptquartier (Archibald Forbes) telegraphirt, bag, wenn die Turten feinen ernftlicheren Biberftand leiften, als bisher, Die Ruffen binnen 4 Bochen por Konftantinopel stehen könnten. — Jener ehemalige preußische Offizier im türkischen Seere, welcher die Schlacht bei Zewin gewonnen, murbe nach dem "Daily Telegraph" gum Bajcha

< St. Betersburg, 17. Juli. Die "Agence ruffe" weist bie Darftellungen angeblicher ruffifder Graufamteiten als unbegrundet gurud, indem fie die ftrenge Disgiplin ber ruffifchen Armee herborhebt. Die türtifche Bevollerung fei in ben von den Ruffen befetten Ortichaften meiftens geblieben und werbe biefelbe auf bem Juge volltommener Gleichheit behandelt. Das leben und Gigenthum ber Muselmanner werbe wie bas ber Chriften respektirt.

- Ueber ben Rriegoplan bes tfirfifden Oberfelbheren Der Blan Abbul Rerim Baicha's ift in letter Beit Begenftand eture nicht immer febr gunftigen Beurtheilung Geitens ber europäischen Breffe gewesen, man bat ibn vielfach fpottifch mit dem berühmten Blane Benebets vom Jahre 1866 vergliden. Und fürmahr, rathfelvoll bleibt ja bie bisherige gangliche Unthatigfeit bes Obertommandirenben ber türfifden Donauarmee. Mein es icheint in ber That, bag ein von Alters her batirenber Plan biefem Berhalten gu Grunbe liegt, und zwar ein Blan, ber, feinem muthmaglichen Urheber nach, febr wohl ben Aufpruch auf Beachtung erheben mag. Derfelbe findet fich in einer bor nicht langer Beit veröffentlichten Sammlung ber Depefden und Roten bes iron duke Bellington und murbe im Jahre 1828 von einem hoben fremben Offigier im Anftrage bes bamaligen Sultans Mahmud ausgearbeitet. Die betreffenden Stellen des uns vorliegenden Memorials lauten in wortgetreuer Ueberfetung :

"In erfter Reihe hangt ber Erfolg Ihrer Beriheibigung ben ben Magregeln ab, welche gur Erhaltung Schumlas getroffen werben, und bon ber zwedentsprechenden Bermendung ber in Bibbin verfammelten Eruppen. Diefe beiben Buntte halten ben Rampf an ber Donau fo an lagen im Schad, und je weiter ber Feind nach Rumelien gu barbringt, defto großer durften die burch jene Stuppunfte gu erwartenben Berlufte fich geftalten. Das Biel ift: feine Felbichlachten angunehmen, fondern bie ruffichen Rommunifationslinien gu gefahrben,

foloffen find, volltommen befähigt. Je tiefer landeinwarts der Feind vordringt, befto zwingenber wird bie Rothwendigleit, bag bie Armee bei Bibbin, welche gar nicht fiart genug fein tann, fiber bie Donau gebe. Rur fuche man ben Feind nicht auf; bagegen burchichneibe man beffen Sauptquartiere, fobalb bie Berbinbung mit ber Donau unterbrechen ift.

Bludt es alfo bem Bajda von Bibbin, fich in ber Ballachei ober bei Ruftichut auf biefe Berbindungen ju werfen, bann ift bas Spiel für Gie gewonnen. Allein bie unbedingte Borausfegung für bas Belingen biefes Borhabens ift große Beweglichfeit ber Bibbiner Armee und muthiges Ausharren ber Truppen in und um Schumla. Benn an lestgenanntem Orte 50,000 Mann, von beuen felbft brei Biertheile ichlechte Truppen fein tonnen, jufammen find, bann tonnen biefe Bofitionen minbeftens zwei Monate gehalten werben, ohne burch Sunger ober Bajonettangriff gur Uebergabe gegwungen gu merben. So lange Sie bort anshalten , muß es auch ber Feind; mindeftens muß er einen großen Theil feiner Streitfrafte bafelbft gurudlaffen. Sind biefelben gering, bann find fie ber Bernichtung ausgefest; find biefelben an Bahl bedeutenb, dann ift ber nach Rumelien abziehende Theil nicht ftart genug, um einen Offenfioftog mirtfam burchzuführen. In jebem Falle ift ein Brudtheil ber vorbringenden Armee weniger gefährlich, als bie gange. Geben Sie Schumla preis, fo folgt Ihnen bie gange feinbliche Armee; halten Gie bingegen bort aus, bann feffeln Sie ben Feind an jene Stelle. Go lange Gie Schumla halten, eriftirt für Ronftantinopel feine Befahr, und rifden bie Ruffen felbft bis Abrianopel vor, fo muß bies für Gie ein Grund mehr fein, Schumla unter allen Umftanben gu halten. Belingt es bem Feinde, biefe Stadt gu nehmen, bann ift er gu einer Berfplitterung feiner Rrafte gegwungen; bermag er jedoch nicht, bie Stabt gu erobern, bann bat er fein Spiel überhaupt verloren. In beiben Gallen ift Ronftantinopel

Berben Sie aber jum Rudzuge bon Schumla genöthigt, wohin fic bann wenben ? Auf Ronftantinopel fich gurndgugieben, ift miffich: benn ber Feind folgt Ihnen mit feiner gangen Dacht und Gie fongentriren bann feinen Angriff; flatt ibn gu theilen. Anders geftalten fich bie Dinge burch Ihren Rudgug in bas Marihathal. Alebann muß Ihnen bie Gatfie ber feinbliden Armee ebenfaffa fatige nich bon fonnen. Dettuerweile ift bas Jahr bergangen und die Ruffen find gezwungen , auf ihren Rudgug Bebacht gu nehmen. Alfo: Reine Schlacht gegen ben offenfiv vorgebenden Feind annehmen - feine Rrafte geriplittern - ihn unausgesett beunruhigen - an ber Donan fefibaten - und fo viel Truppen, als nur irgend möglich, auf feine Rückzugslinie werfen, bas find die Grundpringipien für Ihren Bertheidigungefrieg. Rlima , Anftrengungen und Rrantheiten werben bie Salfte ber feindlichen Armee noch vor beenbetem Feldzuge babin

Innere wie außere Grunbe fprechen (fügt bas "B. Egbl." bingu) unferer Anficht nach bafür, ben bamals in ber Turfei anwesenben preugifchen Dajor Belmuth v. Moltte für ben Urheber biefes burch feine großartige Ginfacheit und Rlarheit imponirenben Entwurfes auszusprechen. Freilich gebort aber ein Molite und preugifches Seeresmaterial gu feiner mirtlichen Ausführung.

- Das Thal von Rajanlit, in welches ber Schiptapag einmundet, hat Moltte mit wunberbarer Anfcaulichfeit gefdilbert. "Schon von fern" - forieb er am 21. Dai 1837 - entbedien wir ein Balbden mit riefenhaften Rugbaumen und in bem Balbden erft bas Stabten Raganlif. Gelbft bie Minarets vermogen nicht fiber bie Berge von Laub und Zweigen binauszuschauen, unter welchen fie begraben liegen Der Rugbaum ift gewiß einer ber foonften Baume in ber Beft; ich

* Sin feltfames Seben. Bon Dig DR. E. Brabbon. (Fertfetung aus Dr. 167.)

"Bas habt Sor mit bem Tafchentuch gemacht?"

"36 habe es mit nad baufe in mein Belt genommen, habe ein Stilden Licht angegunbet und bas Tafdentuch glattgeftrichen, um gu feben, ob es irgendwie gezeichnet fei. herren find ja gewöhnlich febr eigen mit ihren Sachen, feben Gie, und laffen fle nicht gerne bei ber Bafde vermechfeln. Und fiehe ba, ba mar bas Beichen. Der bollftanbige Rame fogar - ber Tauf- und Buname. 36 hatte Dibe, fle gu lefen, ber Blutfleden wegen."

"Bie lautete benn ber Rame ?"

"Das ift mein Bebeimniß. Jebes Bebeimniß bat feinen Breis, und ich habe auch auf bas meine einen Breis gefett. Wenn ich ficher ware, die Belohnung zu erhalten, und genau wußte, daß mir bie Boligei Glauben ichentte, wurde ich vielleicht eber bereit fein, Alles Ju fagen, mas ich meiß."

"3or feib eine fonderbare Frau," fagte Churchill nach einer langeren Baufe. Bermutblich babt Shr Euch doch einen Blan gemacht." "Ja, Guer Gnaben, ich habe meinen Blan."

"Bas biefe Eure Gefdichte anlangt, felbft wenn 3fr fie burch bas Borhandenfein biefes Tafchentuches befraftigtet, fo bezweifle ich febr, ob Gure Ausjage bei ben Gefchwornen Glauben fanbe. Daber bringe ich auch nicht in Gud, Gure Anflage por bas Bericht gu bringen, obwohl es meine beilige Bflicht ift, als meines Bettere nachfter Berwandter feinen Morber gur Strafe gu gieben."

"Das ift gang meine Meinung, Gaer Bnaben."

"Richtig. Daber babt 36r auch gang recht gethan, Euch an mich gu wenden. Es wird für mich wfinfchenswerth fein, gu miffen, wo 3hr in Bufunft gu finben feib, fo baß 3hr falls ber richtige Beit-Dunft fame, bei ber Sand maret, um Enren Bericht abzugeben."

"Bir find Banberer auf biefer Erbe, guter Betr," nafelte bie Bi-

gennerin. "Es ift nie leicht, und aufzufinden."

"Das bachte ich mir," fagte Churchill finnenb. "Benn 36r nun eine fefte Wohnftatte battet? Ihr werbet auch alt und mußtet meiner Anficht nach bes Wanberns mibe fein. Auf Strob unter einem luftigen Belte gu ichlafen, in einem Rlima, wo Oftwinde mehr bie Regel als die Ausnahme bilben, bas, follte ich meinen, muß boch in Eurem Alter etwas angreifend fein."

"Augreifend! Reben Binter martert mich ber Rheumgtismus Ener Gnaben. Deine Rnochen find eber nagende Bolfe als Anochen gu nennen, fo qualen fie mich. Mitunter ift es mir fo gu Muthe, bag ich mit Freuden meine Glieder abhaden murbe, nur um ben Somers barin los gu werben. Gine bleibenbe Beimath, ein warmes Bett, ein lobernbes Feuer im Ramin, bas mare für mich ber Simmel

"Run, ich will barüber nachbenten und feben, was ich für Gud thun fann. Unterbeffen will ich Ench eine Rleinigfeit geben, um ben

Er öffnete feine Borfe und gab bem Beibe eine Bantnote, einen Theil eines boriduffes, ber ihm bon herrn Bergament an bemfelben Morgen gewacht morben mar. Die Bigennerin brach in einen Strom bon Segensmunichen ans - bie Dantfagungen, mit benen fie ihre Wohl bater zu überichatten pflegte.

"Baret 3hr jemals in Cornwall ?" fragte Churchill.

Bott feb' Euch bei, Guer Gnaben! Es gibt in gang England fein Edden, fein Bintelden, wo ich nicht foon gewesen mare."

"But. Golltet 36r End mabrent ber nachften brei Monate in Cornwall aufhalten, fo tonnt 3for mich in Golog Benmon auffuden." "Bott lohn' es Euch, ebler Berr! 36 werbe Euch recht balb auf-

"Sobald 3hr wollt," entgegnete Churchill mit jenem Ausbrud ariftotratifder Bleidgiltigleit, bie,feinen Stand tennzeichnet. "Baten Abenb."

Er wandte fich und fehrte nach ber Stadt gurlid. Die Rigeunerin blieb am Ufer fleben und fab ibm nach mit einem Blid, von bem man nicht wußte, brudte er bochfte Bewunderung ober tiefftes Ent.

Sie werben beimgeben und Anbere merben ihre Stelle einnehmen.

Der Brief, durch welden Fraulein Bellingham erfuhr, bag ihr Inbeter Befiger von Benmyn geworden war, foien ihr faft wie bas Enbe eines Dardens. Laby Chefhnut war am Radmittage unerwartet gu einer Taffe Thee getommen, eine Biertelftunbe, ehe ber Brief eintraf, und Dabge mar mit ben alten Taffen von Leatterfea-Borgellan und ber alten, zierlichen, fleinen Bedgewood-Theetanne befcaftigt, als ber vollenbete Diener, ber in feiner berufsmäßigen Burbe feineswegs nachließ, weil fein lohn ihm in etwas unregelmaßiger Beife guging, Churdill's Brief auf einem antifen Brafentirbrett hereinbrachte.

"Bitte, legen Gie ibn auf ben Tifd," fagte Dabge, inbem fle fic mit bem Theefervice gu fchaffen madte, mit bem unangenehmen Bemußtfein, baß fie von Lady Chefbnut icharf beobactet murbe. Sie hatte Churchill's Sanbidrift fofort ertannt und bachte, wie gewagt, fogar fed es von ibm fei, ihr gu ichreiben. Es war recht ichlecht von ibm, ihre am Conntag bemiefene Schwache fich fo gu Rugen gu machen. Diefer eine verhangnigvolle Augenblid ber Schwache batte ibm freifich bas Bebeimniß verrathen, bas fie ibm fo gern verborgen batte, aber ein Recht auf fle batte fie ihm nicht gegeben. Gie batte ibm tein Berfprechen gegeben. Gie batte ibm nur bedingungsmeife ihre Liebe befannt. "Benn wir in einer anbern Belt lebten, wenn ich nur auf mich Rudficht gu nehmen batte," hatte fie gu ihm gefagt, und bamit hatte fle ihm boch gu verfleben geben wollen, daß fie unter ben obwaltenben Berhaltniffen mit ihm nichts gu thun haben wollte.

habe mehrere gefinden, bie ihre Bweige magrecht über einen Ranm bon 100 guß im Durdmeffer ausbreiteten; bas überaus frifde Grun der breiten Blatter, das Duntel unter ihrem gewolhten Dache und bie fone Begetation rings um ben Stamm, endlich bas Raufchen ber Bache und Quellen, in beren Rabe fie fich halten, bas Alles ift munbericon und babei find fle bie großen Balafte, in benen wilbe Tauben haufen. Bon bem Bafferreichthum biefer Begend tann man fich taum eine Borftellung machen. 3ch fant eine Quelle am Bege, bie 9 Boll fart fentrecht aus bem Riesgrund emporfprubelte und bann als fleiner Bach bavoneilte. Bie in ber Lombardei werden alle Garten und Gelber täglich aus bem Baffervorrath getrantt, welcher in Graben unb Rinnen babinraufot. Das gange Thal ift ein Bild bes gefegnetften Boblftanbes und ber reichften Fruchtbarfeit, ein mahres gelobtes Land; die weiten Felder find mit mannshohen mogenden Salmen, die Biefen mit gabllofen Ghaf- und Buffelheerben bebedt. Dabei bangt ber himmel voll bider Gewitterwolfen, bie fich um bie Soneegipfel ber Berge aufthurmen und bie Fluren von Beit gu Beit begießen; gwifoen durch funtelt die glabende Sonne, um fie wieder gu ermarmen; Die Luft ift von Boblgeruchen erfüllt, und bas ift bier nicht bilblich, wie gewöhnlich in Reifebeschreibungen, sonbern gang buchftablich ju nehmen."

- Der Abminiftrator Bulgariens, Fürft Bladimir Tichertasti, gebort gu einer ber gablreichen Familien, welche feit ihrer Unnahme bes Chriftenthums ben Titel Fürften führen. Gein Ahnherr ift ber Gultan bon Egypten Inal, welcher fpater fiber bie große Rabarda herrichte und im Jahre 1453 ftarb. Bon ben Rachtommen biefes Gultans im 5. Gliede wurde Maria Temgrutowna, nachdem fie fich hatte taufen laffen, Die zweite Gemablin 3man's bes Schredlichen; fie ftarb im Jahre 1569. Ihr Better Chorofchaij Murfa, nach feiner Taufe Fürft Gabriel Rambulatowitich, mar Bojar und mit Martha Rifitichina Romanoff, Somefter bes Batriarden Philaret und Tante bes erften Caren aus bem Romanoff'ichen Saufe, Dichail Feodoromitich vermahlt. Durch ihre Berbindungen mit ben herrichenben Familien nahmen bie Tidertastis balb eine ausgezeichnete Stellung ein. Fürft Megei Didailowitid mar Reichstangler unter ber Raiferin Anna. Fürft Blabimir Meganbrowitich , 1824 geboren , trat 1849 in ben faiferf. Dienft und führte ju Anfang ber Gechaiger Jahre bie Bauernemangipation in Bolen burch, mofür ihm ber Raifer ein in Bolen gelegenes Majorat mit 3000 Rubeln Ginfünfte ichenfte. Er verließ ben Dienft im Jahre 1866 und murbe barauf jum Gloma (Bürgermeifter) bon Mostan ermählt, welche Stelle er nicht lange Beit befleibete. Im Jahre 1869 trat er wieder in ben taiferl. Dienft und murbe gu Anfang bes Rrieges mit ber Oberleitung ber bon ber Gefellicaft bes Rothen Rreuges gegrundeten Lagarethe betraut. Bor einigen Monaten erhielt er bie Bestimmnng, feiner Beit bie Bivilverwaltung in Bulgarien einzurichten, und er hat fich burch Studien aller Art, namentlich auch burd Erlernung ber bulgarifden Sprache, für diefe fdwere Aufgabe porbereitet. 3hm gur Geite fteben bie ehemaligen ruffifden Ronfularagenten in Bulgarien und mehrere Garbeoffigere.

- Ueber ben Gingug bes Großfürften Ritolaus in Tirnoma entnehmen wir ber "Daily Rems" aus Tirnowa unterm 12. Juli arafiar Tag für Tirnowa. Der Groß. an, fo daß nunmehr die Stadt als vollftandig im Befit ber Ruffen befindlich betrachtet merden fann. Der Marich von Giftoma glich mehr einem Triumphaug, als einem farten und anftrengenden Darid, ber er in der That mar. Ueberall tamen die Leute, um und gu feben, indem fie uns Brod und Salg mit ber freundlichften Bewillfommnung anboten, mahrend Frauen und Rinder Früchte und Blumen herbeibrachten. In vielen Dorfern waren Bogen mit Blumen und Blatterguirlanden errichtet. Brogeffionen, von Brieftern angeführt, tamen uns fingend entgegen mit aus ben Rirchen entnommenen Bilbern, Fahnen und Standarten. Ueberall murben wir mit freudigen und begeifterten Burufen begruft. Dan begehrte, uns bie Sand gu briiden, und wurde unfere Banbe mit Ruffen bebedt haben, hatten mir es gu-

Bei bem Gingug in bas Dorf Banapa, welches am Gingang ber Solucht liegt, die nach Tirnowa fuhrt, war ein rober Triumphbogen bon Baumzweigen errichtet. Die gange Bevollerung bes Ortes mar an bemfelben versammelt. Die Solbaten nahmen aus freien Studen ihre Ropfbededung ab, als fie burchmarfdirten, mahrend eine große, bon einem hammer gefchlagene Gifenftange einen Ton abnlich einer Blode horen ließ, wie er gum erften Dal feit vierhundert Jahren in en murbe. In diefer Schlucht befinden fic amei alte Rlofter auf einer feilen Anhohe bes Berges erbaut. Die Monde aus biefen Rloftern tamen herunter mit Fahnen und Bilbern und einer großen iconen Bibel, die jeber Golbat, ber vorbeigog, tugte, mahrend bie Rlofterleute alte Gloden lanteten, Die vierhundert Jahre in den Gewölben unter der Erbe verborgen waren.

Der Empfang in Tirnoma mar glangenb. Die Stragen mimmelten bon Frauen , Madden , Rinbern , bie mit ben Golbaten in ber freundlichften und ungezwungenften Beife vertehrten. Aus mit Fabnen, Blumen und Buirlanden behangenen Genftern faben hubiche Mabdentopfe beraus. Die engen, frummen Stragen find vollftanbig verfperrt durch Goldaten, Pferbe und Wagen, mahrend bie gange Stadt fich in einem Tanmel ber Begeifterung befinbet.

Der Großfürft fam um Mittag in bie Stadt. Bie ublid, gingen ihm Briefter in langen Gemanbern entgegen, beilige Lieber und Gebete in ber uralten flavifden Sprache fingend, von einer immenfen Bollsmenge umgeben. Unter betäubendem Jubelgefgrei marb er in die Rirche geführt, wo ein furger Gottesbienft gehalten murbe, worauf er burch bie mit Triumphbogen geschmudten Strafen, budftablich mit Blumen bebedt, in fein Quartier ging. Die gange Bevolferung hat ihre Bohnungen ben Ruffen gur Berfügung geftellt. Riemand fragt nach Quartierbillets. Die Offiziere brauchen nur nach bem erften beften Saus gu fragen, um, wenn noch Blat barin, mit froblichem Billfommen aufgenommen zu werben. 3ch erhielt ein Bimmer in dem erften Saufe, bas ich betrat. Lächeln und Freude auf allen Gefichtern, fo daß ich nur hoffe, daß bie Ruffen ihnen vor bem Beggeben feinen Grund geben möchten, ihre Gefinnungen gu anbern.

Rur in Afchair hatten wir einen fuhlen Empfang. Die Bevolterung war wenig geneigt, uns etwas zu vertaufen, entweber, weil fie fürchtete, die Ruffen murben wegziehen und bie Türten wieder tommen, ober weil einige burchpaffirenbe ruffliche Golbaten Gegenftanbe ohne Bahlung mitgenommen. Die türtifche Bevollerung flieht überall. Bir tamen durch mehrere Dorfer, bie völlig von ihren Bewohnern verlaffen waren, magrend die Turten alle Sabfeligfeiten aus Furcht vor Plünderung mitgenommen. Es murbe ergablt, daß einige Dorfer von ben Rofaten in Brand geftedt worben feien, aber ich glaube, baß

biefer Bericht auf Digverftanbnig beruht. 3d fab felbft bie und ta einen Stroffaufen ober einen Schuppen brennen, aber nicht bas geringfte Anzeiden fprach baffir, baß bier eine abfichtliche Brandftiftung

Das Land langs ber Strafe ift febr fruchtbar, aber wenig tulivirt, meift ift es Beibeland und bietet Fourage für bie Bferbe in Ueberfing Faft bie gefammte türfifde Einwohnerschaft ift mit fammt ihrem Bieh und ihrer fahrenden Sabe aus Tirnowa geflogen. Die Saufer biefer Eutflohenen find von ber bulgarifden Jugend mehr oder meniger beschädigt worben. Fenfter und Thuren find gerichlagen wie in Siftoma. Die wenigen Sabfeligfeiten, melde bie Türfen gurudgelaffen, erflärte ber armere Theil ber Bulgaren für gute Beute. Es gefcah bies Alles mabrend ber ein ober zwei Tage herrichenden Anardie, welche zwischen bem Abzug ber Turten und bem Giumarich ber Ruffen berrichte, und wird bergleichea von ben befferen Bulgaren burchaus vernrtheilt. Uebrigens ift biefe Demolitung von ein paar Fenftern und Thuren nur eine leichte Rache für ben furchtbaren Drud, ber mabrend ber Debeleien bom Dai norigen Jahres feinen bohepunft erreichte. Mußerdem murben diefe Afte ber Berftorung und Blunderung nicht in ben turfifden Bobnurgen begangen, beren Bewohner gu Saufe waren. Fanfzig türfifche Familien blieben vollftanbig ungefiort und unbehelligt in Tirnowa. Die por ben Ruffen fliehenden Türlen haben fich indeffen feine Gewaltthaten gu Schulben tommen taffen. Gie trieben gwar Mles, mas fie bon bulgarifden Schaafen, Pferben und Rindern u. f. w. ermifden fonnten, mit fort, fo bag in mehreren Dorfern nicht ein einziger Bierfugler mehr ba mar - inbeffen ohne Morb und Tobtichlag gu begeben. Begreiflich genng jedoch, tag biefe Dagregel bie Bulgacen fehr erbittern mußte. Es fceint, daß tie turtifde Bevollerung in ber Richtung nach Soumla geflohen ift.

Deutschland.

Shloß Mainau, 17. Juli. Ge. Dajeftat ber Deutiche Raifer traf Mittwoch ben 11. b. Mts. Abends 8 Uhr, pon Robleng tommend, in Ronftang ein, wurde daselbft von Ihren Roniglichen Sobeiten bem Grofbergog und ber Großbergogin empfangen und von Bochftbenfelben in bem bereit gehaltenen Sofwagen nach Mainau geleitet.

Donnerftag ben 12. empfingen die Sochften Berrichaften ben Befuch Ihrer Roniglichen Doheiten ber Bringeffin Friebrich fowie bes Bringen Wilhelm von Burttemberg und Böchftbeffen Gemahlin, geb. Bringeffin von Balbed.

Am 13. b. befuchten die Allerhöchften und Sochften Berrichaften bie Fürftlich Sobenzollern'iche Familie in Rrauchenwies. Seine Majeftat der Raifer mit den Großherzoglichen Berrichaften und großem Gefolge fuhren mittelft Extraguges um 11 Uhr Bormittags von Ronftang ab und fehrten nach mehrftundigem Aufenthalt in Rrauchenwies Abends 8 Uhr nach Mainau zurück.

Samftag ben 14., Rachmittags 4 Uhr, unternahmen bie Allerhöchsten und Söchsten Berrichaften eine Fahrt mit Dampfloot neckentriegrichehalen und daselbit weilenden ftatten; biefer murbe von Seiner Majeftat bem Ronig von Burttemberg Sonntag ben 15., Rachmittags, auf Schloß Mainau erwidert. Ingwischen waren Samftag Nachmittag Seine Durchlaucht ber Fürft von Fürftenberg mit Tochter und Sonntag den 15. Juli Seine Königliche Sobeit der Erbpring von Hohenzollern zum Befuch der Bochften Berrichaften auf Schloß Mainau eingetroffen.

Am Sonntag wohnten die Allerhöchsten und Söchsten herricaften bem Gottesbienfte in ber Schloffirche an, gu deffen Abhaltung Bralat Doll von Rarlsruhe auf die Mainau

Die Abreife Gr. Majeftat bes Deutschen Raifers von Mainau über Lindau nach Gaftein erfolgte Montag Bormittags halb 11 Uhr. Die Großherzoglichen Berricaften begleiteten Ge. Dajeftat auf bem Dampfboot "Raifer Bilhelm" bis Lindau; dort beftieg Allerhöchftberfelbe um 1 Uhr den bereitgehaltenen Extrazug, mahrend die Großherzogliche Familie nach Befichtigung ber Anlagen des Lindenhofes bei Lindau nach Mainau gurudfehrte. Die Stadt Lindau mar feftlich geschmudt und auf dem Wege vom Safen bis gum Bahnhof, welchen bie Sochften Berrichaften gu Fuß gurud. legten, hatten die Feuerwehr und ber Rriegerverein Spaller gebilbet.

Seine Rönigliche Sobeit ber Erbpring von Sobenzollern fowie Seine Durchlaucht ber Fürft von Fürftenberg mit Tochter, welche fich ber Fahrt nach Lindau nicht angeschloffen hatten, find Montag Bormittag nach Rrauchenwies beghm. Donaueschingen gurudgefehrt.

Geine Großh. Sobeit der Bring Ludwig Bilhelm, welcher mahrend ber Anmefenheit Seiner Majeftat bes Raifers auf Schlog Mainau verweilte, ift gum Beiterbefuch ber Schule wieder nach Karlsruhe abgereist.

Ihre Majeftat die Deutsche Raiferin trifft heute Abend gu mehrtägigem Aufenthalte bei ben Bochften Berrichaften auf Schloß Mainan ein.

Berlin, 17. Juli. Die neulich gemelbete Abreife ber Kronpringlichen Berrichaften in bas Seebad Oftenbe ift noch im letten Augenblid burch ein leichtes Unwohlsein ber Bringeffin Bictoria verzögert worben und hat bemnach erft Montag Nachmittag ftattgefunden ; ben Rronpringlichen Rinbern, und fpeziell ber Bringeffin Charlotte, foliegt fich für den bevorftehenden Aufenthalt in Belgien die Bringeffin Luise Margarethe an, die britte Tochter bes Bringen und ber Bringeffin Friedrich Rarl, die mit ber jungen pringlichen Braut, ihrer Großcoufine und Freundin, im Darg befanntlich zusammen eingesegnet worden ift. - Es ift bereits vor einigen Tagen befannt geworben, bag von bem Buche "Briefe über Buftanbe und Begebenheiten in ber Türkei bon S. v. Moltte" jest bei Mittler & Sohn hier die dritte Auflage erscheinen foll. Derfelben wird ein überaus intereffantes Bilb (Lichtbrud) bes jenigen Felbmarichalls beigegeben werden , gefertigt nach einem Gemalbe von Brof. Lauchert. Das Bilb ftellt v. Moltte als Oberftlieutenant im Generalftabe (1851) bar, auf ber Bruft ben Stern bes Medjibje-Ordens, um ben Sals ben pour le merite, beibes

Deforationen, die v. Moltte als Sauptmann i.: ber Turfei bezw. Sprien erworben hat, als er, 1835-1839 fich bort aufhaltend, den Stoff zu vorermanntem Buche gu fammeln Gelegenheit hatte. Bemertenswerth ift , bag v. Moltte auf bem Bilbe Schnurr- und vollen Rinnbart hat, mahrend berfelbe feit Jahren befanntlich feinen Bart tragt.

Siefigen Blattern gufolge find die Mitglieder des Patentamts in 7 Abtheilungen vertheilt, Die bis gum 1. Juli 1878 jest zusammengefest find. Jebe biefer Abtheilungen hat ein geschäftsleitendes Mitglied. Die 7. Abtheilung, welder angehören die B.B. Sofmann, Rerl, Martius, Betoldt, Reuleaux, Scheibler, Siemens, Beitmeper, und als gefchaftsleitenbes Mitglied ber Direftor Jacoby, bildet die eigentliche Beichwerde-Inftang.

3m landwirthichaftl. Minifterium herricht große Thatigfeit. Berichiebene Umftanbe liegen barauf ichliegen, bag die Invasion bes Rartoffelfeldes durch den Roloradofafer bei Mulheim a. Rh. nicht vereinzelt bleiben werde, fonbern bag mit fast jedem Schiffe diefe unliebfamen Baffagiere bon Amerita erwartet werben fonnen. In der That find benn auch erft vor wenigen Tagen bei ber Lofdung ber Labung eines Samburger Dampfere in einer Rifte mit Bwiebeln vollständig ausgebilbete Eremplare bes Roloradotafers gefunden worden. In Folge deffen ift bie Ueberwachung aller einlaufenden Schiffe eine verdoppelt aufmertjame geworden; alle Begenftande, welche, wenn der Musbrud am Blage ift, als "gute Leiter" betrachtet werden tonnen, muffen erft einen Desinfettionsprozeg durchmachen. Die Barnungsplafade mit Abbilbungen ber garve und ber Gier bes Rafers, welche an die Landbevolkerung vertheilt werben follen, werben eben jest gu Behntaufenden gebrudt und verfendet.

H. München, 17. Juli. Der Raifer von Defterreich ift geftern Abend nach Wien abgereist.

Dr. Sigl wibmet bem verftorbenen Bifchof Retteler einen

Rachruf, in dem es u. A. heißt:

"Der verftorbene Mainzer Bifchof, Emanuel Grhr. b. Retteler, geb. gu Münfter am 25. Degbr. 1811, geftorben gu Burghaufen ben 13. Guli, mar, wie allfeitig anertannt wird, eine Bierbe bes beutichen Epistopats, ein ungemein fleißiger und begabter Schriftfteller, ein energifder Bertheibiger ber firchlichen Freiheit gegenüber ber Staatsallmacht und ihren Angriffen, ein "freitbarer Bijchof", wie ihn feine Feinbe nannten. Die Blatter wibmen ihm bie ehrenbften Radrufe und laffen ihm barin hur Berechtigfeit wiberfahren. Es ift ein mertmurdiges Berhangniß, bag biefer fo bedeutende Mann und ansgezeichnete Rirdenfürft fern bon feiner Diogefe in Babern fterben mußte, bas bem Fremblinge eine gaftliche Statte bot, in biefem felben Babern, bas in dem nunmehr Berewigten eine ber Sanpturfachen feines Ungluds und feines tiefen Falles gu erfeben hat, beffen Damen unheilvoll in die geheime Wefchichte bes Jahres 1870 und 71 verflochten ift. Bifdof v. Retteler hoffte und erwartete "golbene Berge", Die foonfte Bufunft für die Rirche Deutschlands von ber Grundung bes "Reichs", bern für bas er auch mit aller Energie bes fraftigen Wefiphalen und allem Gifer ber Begeifterung für ein geträumtes 3beal wirfte und leiber nicht vergeblich wirfter Ohne ibn und feinen faifden Gifer, ber bireft und indireft bis in unfere Rammern bineinreichte und zuerft unfern herrn Ergbifchof für bas "Reich" und die Berfoiller Bertrage gu befehren wußte, ware bamals mohl Mander nicht umgefallen und ichwerlich maren biefe unfeligen Bertrage, burch die Babern an's "Reich" geschmiedet und mohl an fein Schidfal gefettet ift , angenommen und damit ber Grund gu Baberns Ungfud und Riebergang gelegt worben. Bie febr er geirrt mit feiner Schwarmerei fur und feinen großen hoffnungen auf tas "Reich", er wird es mohl felbft fpater eingefeben haben; aber bie Folgen feines grrthums fur uns, bie wir fie gu tragen haben, find leiber nicht fo leicht gu beseitigen. Dit biefem feinem ungeheuren Grrthum hat er fich fomer an Bagern verffindigt, wie auch ber Erzbifchof von Roin, ber gleiche Bege mit ihm gegangen; biefer ift bente ein Frember in feiner eigenen Diogefe, vertrieben von Denen, für beren Bert er foviel in Bayern gearbeitet, und fr. v. Retteler mußte gar - ein Frembling - in bem Lanbe fterfen, beffen Gelbftanbigfeit und Bufunft er bem ungeheuern 3rrthum opfern half, daß bas Boruffenthum je feine Ratur verlangnen und ber fath. Rirde banernd gerecht merben tonne. Er bat feinen Brithum mit einem Tobe in Bayern gebuft, ber in Bielem bem allmaligen Sinfieden, ber langfamen Auflöfung Bayerns gleicht, und wir tonnen nichts anderes, als ein mertwürdiges Berhangnig, einen geheimnifvollen Rathichluß Gottes erbliden, vor beffen Beisheit unb Berechtigfeit wir uns in Demuth beugen muffen. Babern verzeiht ben Grribum des großen Todten, moge er ruben in Frieden!"

Der Ergherzog Leopold von Defterreich ift in Riffingen eingetroffen und im fonigl. Rurhause abgeftiegen. — Auch ber Erzbifchof von Bamberg ift jum Rurgebrauche bort angefommen. Er nahm Wohnung im Inftitut ber englischen Fraulein. - Die Mitglieder bes hiefigen Domtapitels haben fich geftern von bem bisherigen Runtins Defgr. Biancht verabichiedet. Diefelben murben zugleich bon bem neuen Runtius Digr. Maffela empfangen.

+ Darmftadt, 17. Juli. Die "Darmftabter Zeitung" meldet: Der Großherzog und die Großherzogin find heute im strengsten Incognito nach Det abgereist. Der Großherzog fenrt morgen gurud. Die Frau Großherzogin wird fich in Folge argtlichen Anrathens ju einem mehrwöchent-lichen Aufenthalt in ein Seebad begeben.

+ Mainz, 17. Juli. Die Leiche des Bifchofs v. Retteler murbe heute Bormittag 10 Uhr am hiefigen Bahnhof von bem Domfapitel und bem Rierus ber Stadt in Empfang genommen. An ber Spige ber Beiftlichfeit funttionirte Domfapitular Moufang, ba ber Dombefan Beinrich erfrantt war. Rachbem bie Ginfegnung ber Leiche ftattgefunden hatte, wurde diefelbe in feierlichem Buge burch die Strafen ber Stadt nach dem bijchöflichen Saufe geleitet. Die Betheilis gung ber Burgericaft und von auswarts war eine febr lebhafte.

† Maing, 17. Juli. Bu ber morgen ftattfinbenben Trauerfeierlichfeit bei ber Beifetjung ber Leiche bes Bifchofs v. Retteler find bereits hier eingetroffen eine große Ungahl ber adeligen Berwandten des Berftorbenen, barunter beffen

Bruber Clemens Frhr. v. Retteler, Graf Ferdinand v. Galen, Reichstags. Abgeordneter, vier Brüber des Letteren, barunter zwei Geiftliche, Migr. May Graf v. Galen und Ranonifus Bernard v. Galen, ferner Grhr. v. Retteler auf Schwargen-Raben. Gine angerft große Betheiligung bes rheinifch.

weftphälischen Abels fteht in Aussicht.

Ungemelbet und theilweife eingetroffen find: Bifchof Rag von Strafburg, Bijchof Frhr. v. Leonrod von Gichftadt, Beibbifchof Baubri v. Roln, Bifchof Lothar v. Rubel, Bifost v. Leuca in part., Rapitelsvitar von Freiburg, Bisthumsverweser Sahne von Fulda, Dompropft Buid von Speher, de Lorenzi, gew. Generalvifar von Trier, Domtapitular Balter von Limburg, Geiftlicher Rath Mungenberger von Franffurt, zwei Domherren von Burgburg, Beiftl. Rath Strehle von Freiburg, Domfapitular Tibus von Munfter, bie Baftoren Funte, Rappen, Rleybolbt von

Italien.

Rom, 12. Juli. Dem "Kathol. Beobachter" in Mailand wird vom 8. b. folgenbermaßen aus Rom geschrieben : "Der Beilige Bater hat geftern Aubienzen ertheilt und wird heute wieder ertheilen. Das ift ein Beweis, daß feine Befundheit eine verhältnismäßig blühende ift. 3ch fage ver-hältnismäßig, denn die Jahre an und für fich find icon ein Gebrechen, und es ift im Uebrigen die Schwäche und bas Anschwellen feiner Fuße für Niemand ein Geheimniß. Obicon bie erichreckenben Rachrichten, welche in ben letten Tagen verbreitet murben, nicht richtig find, fo muß ich doch fagen, daß die Befucher des Batitans von einer gemiffen Beforgniß erfullt find. Es ift bies eine Beforgniß ber Buneigung , die Beforgniß ber Rinber , aber fie ift nicht gang ungerechtfertigt. Mögen bie Ratholifen nicht vergeffen , gu Gott gu beten: Gott erhalte ihn!"

Malufardi, ber verbiente Brafett von Balermo, hat als neueften Erfolg in feinem Feldzug gegen bas Räuberthum auf Sigilien die freiwillige Stellung bes berüchtigten Banbiten Giufeppe Randaggo, bes letten Mitgliedes ber Bande Leone's, ju verzeichnen. Auf feine Ginfangung war Geitens ber Regierung ein Breis von 3000 Bire gefett. Dachbem er fich nun felbft ben Behörden ausgeliefert hat, foll fein Brigant mehr auf fizilifchem Boben fteben.

Frankreich. & Baris, 17. Juli. Der Unterrichtsrath ift heute Mittag unter bem Borfite bes Unterrichtsminifters Brunet gu feiner ordentlichen Geffion gufammengetreten. Erfchienen waren: Die Rardinale Bonnechofe von Rouen und Guibert von Baris, Bischof Freppel von Angers, Sarbi-nous vom reformirten und Fallot vom protestantischen Konfiftorium, Oberlandesrabbiner Ffibore, Die Gelehrten Dumas, Girand, Milne-Edwards, Laboulage, Burt, Egger, Chevreuil, Balette, Ballou, Ravaiffon u. A. Bifchof Dupanloup hatte fich trant melben laffen. Much ber Minifter Brunet flagte über Unwohlfein und beschränfte fich baber auf eine furge Ansprache, welche die politischen Fragen des Tages nicht berührte, sondern bem Unterrichtsrath nur bas Brogramm feiner Arbeiten vorzeichnete. Als bringlich figurirt auf bemfelben ber Entwurf zu einer neuen Organifirung ber medizinischen und pharmazeutischen Lehranftalt.

Das amtliche "Bulletin français", ber fleine Ableger bes "Journal officiel", ber fich fonft ben politifchen Ereigniffen gegenüber gang paffib gu verhalten pflegt, tritt heute plots-

lich mit folgender polemifcher Rote hervor:

Die Organe ber Opposition baben neulich viel Aufhebens mit bem Erfolge gemacht, ben ein rabitaler ehemaliger Abgeordneter bavontrug, indem er im Ranton Billeurbaune in ben Generalrath gemählt wurde. Mus biefem totalen Siege beeilten fie fich , ben Schluß gu gieben, bag ihnen auch in ben allgemeinen Bablen von gang Frantreich der Gieg gefichert fei. Gie hüteten fich mohl, gu melben, bag an bemfelben Tage auch in ber Mayenne die Bahl eines Generalrathe auftand und bag bort ber fonfervative Ranbibat burchbrang. Sie bitteten fich mohl, binguguffigen, bag von vier Generalraths. Bablen, bie feit dem 16. Dai flattgefunden haben (nämlich in ber Sante-Garonne, Loire, Mahenne und Rhone), der Kanton Billeurbaune der einzige war, in bem ihr Raubidat obflegte. Borgeftern hat wiederum in bem Ranton Saint-Junien (Sante-Bienne) eine folde Generalraths-Bahl flattgefunden, bon ber fie ebenfalls nicht fprechen merben. or. Bouliot wurde bort mit 1351 Stimmen gegen 1171 gemablt, welche auf ben ehemaligen Abgeordneten Cobet entfielen, einen iener 363 bie bas ganb . wenn man ben rabifalen Blattern glauben barf, por Ungebuld brennt in Daffe wieber zu mablen. Dan muß gefteben , bag bie Aufnahme, welche Gr. Cobet bei ben Bablern bon Saint-Junien fand, ben Angaben ber rabitalen Breffe menig gu Silfe

So bas "Bulletin français", welches nur ben fleinen Umstand verschweigt, baß fr. Bouliot nicht etwa Or-leanift, Legitimift ober Bonapartist, sondern gemäßigter Republitaner ift und in diefer Gigenichaft die ichmache Majorität über Srn. Cobet bavontrug, welcher ber außerften Linten angehört. Mit biefem "Siege" braucht bas Minifterium Broglie eben nicht Staat gu machen.

Der "Moniteur univerfel" fcpreibt officios:

Ginige Organe ber beutichen Breffe haben behauptet, bag ber frangöfische Boischafter am Berliner Sofe feine Reife nach Eme, wo fid; gegenwärtig ber Raifer Bilhelm befindet, aus politifchen Brunden unternommen batte. Die Babrheit if, bag Gr. v. Boutaut. Biron lediglich jum Gebrauch ber Rur nach Ems gegangen und mit teiner besonberen bieretten ober indiretten Diffion an ben Deutfchen Raifer betraut gewesen ift.

Wenn bas "XIX. Siecle" gut berichtet ift, fo hat ber Minifter ber öffentlichen Arbeiten, Gr. Paris, doch eingesehen, bag er mit feinem Birfular an die Gifenbahn-Di-rettoren, in welchem er ben Bahnbeamten, die in ber Wahlbewegung auf Seiten ber Opposition ftunden, mit Absetzung brohte, in bem Gifer für bie gute Sache etwas allgu weit gegangen mar, und bie Direftoren ber großen Bahnen erfucht, jenes Rundidreiben für nicht geschrieben anzusehen. Der "Français" muß fich wohl oder übel dazu verfteben,

folgende zwei Bufdriften abzubruden:

Un ben frn. Direfter bes "Frarçais".

Baris, 16. Juli 1877. Mein Berr! Der "Français" beharrt trob meiner wiederholten Ablaugnung in ber Angabe, daß ber "Betit Bariften" magrend ber Beit, ba ich bie Ehre hatte, biefes Blatt gu leiten, eine Subvention aus ben geheimen Fonds bes Minifteriums bes Innern bezogen hatte. Doch geftern entlehnte er einer Rorrefpondens des "Journal be Brugelles" folgende Stelle :

"Ich wiederhole Ihnen, bie Sauptausgabe für orn. Jules Gimon war ber Unterhalt bes bamals von frn. Schuerb redigirten "Betit Barifien"."

34 felle Diefer Behauptung bas entschiedenfte Dementi entgegen. Riemals bat ber "Betit Parifien" ober fein Direftor aus bem Minifterium bes Janern in irgend einer Form eine Subvention empfangen. Inbem ich Sie bitte, biefen Brief in Ihrem nachften Blatte gu veröffentlichen, habe ich bie Ehre, mich Ihnen gu empfehlen.

Berr Rebafteur! Da einige Blatter beganptet hatten, tag ich von ben 2 Millionen Francs, welche als geheime Fonds für das Bermaltungsjahr 1877 ausgefest find, 1,600,000 Francs ausgegeben hatte, fo hat eine im "Echo univerfel" ericienene Dote bereits ertlart, bag ich in vier und einem halben Monat nicht einmal 300,000 Fr. ausgegeben habe. Dichtsbeftomeniger halten Gie Die Biffer bon 1,600,000 Fr. aufrecht. Die Cache fann aber gar nicht ftreitig fein. Rach bem Detret vom 26. Dezember 1871 muß jeder Minifter am Enbe feiner Amtsführung bem Brafibenten ber Republit über bie Berwendung ber geheimen Fonds Rechnung legen. Der Marfchall Dac Mahon hat bemnach meine Rechnung burch Defret vom 17. Dai 1877 abgenommen, welches wörtlich, wie folgt, lautet:

Rach Ginficht ber bon frn. Jules Gimon vorgelegten Rechnungen und Belege, aus welchen hervorgeht,

1) bag bie von bem Staatsichate in bie Bentraltaffe bes Dinifteriums bes Innern auf Grund von Bahlungeanweifungen erlegten Summen fic auf . . . 300,000 Fr. - Cent. 2) bie bom 1. Januar bis 17. Mai 1877

bewirften Ausgaben fich auf . . . 278,684 Fr. 03 Cent. belaufen, mithin ein Ginnahmenberfcuß bon 21,315 Fr. 97 Cent. verbleibt, fo wird bie von frn. Jules Simon gelegte Rechnung über bie gebeimen Ausgaben für öffentliche Sicherheit biermit in Sohe von 278,684 Fr. 03 Cent. entgegengenommen und feft-

geftellt. Art. 2. Die in Diefes Conto eingeftellten Musgaben find befinitiv erledigt und es wird hiermit bem frn. Jules Simon für bie befagte Summe Decharge ertheilt.

(gez.) Maricall v. Dac Dabon. 3d bitte Gie und forbere Gie nothigenfalls auf, biefe Berichtigung in bie nachfte Rummer Ihres Blattes einguriiden.

Baris, 17. Juli 1877. Jules Simon.

Badische Chronik.

* Seibelberg, 16. Juli. Beftern Mittag ift Beneral Gran aus Frantfurt bier eingetroffen und im Sotel Schrieder abgefliegen. 3m Bahnhofe wurde berfelbe von bem Oberburgermeifter, bem amerifanifden Ronful, einigen Stadtrathen und mehreren bier anmefenden Amerifanern empfangen. Am Abend murbe ihm bon bem Stabtorchefter ein Ständchen gebracht.

K Baben, 17. Juli. Gine ber größten Unternehmungen hiefiger Stadt ift gegenwärtig in regem Bollguge begriffen - ber Bau einer neuen Bafferleitung. Bereits im vorigen Jahre murben in bem von frn. Burgermeifter Seefels angegebenen Quellengebiete ber Scheerhalbe und Rugelau unter Leitung bes frn. Jugenieur Lueger aus Freiburg Aufichlugarbeiten gur Drientirung ber Quantitat und Qualität bes Baffers vorgenommen. Diefelben waren von gunfligem Erfolge begleitet und es haben insbesondere bie gemachten Ginschnitte auch an jenen Stellen bebeutenbe Bafferquantitaten geliefert, welche früher troden gelegen waren. Bir hielten uns beghalb icon früher gu ber Erwartung berechtigt, bag es gelingen merbe, mit Schonung ber offen zu Tage tretenben Bemaffer burd Faffung biefer indirett abfliegenben birett aus der mafferführenden Schichte entnommenen Quellen bas für unfere Stadt erforderliche Bafferquantum gu gewinnen. Rach ben bis jest vollzogenen Abichlugarbeiten bebarf es wohl feines Beweifes mehr für bas Butreffen biefer Borausfegung und ift uns biefelbe außerbem gelegentlich mehrerer Befuche, die unfer Unternehmer bon auswärtigen Sachverftanbigen erhalten bat, ale richtig beftätigt worden. Das Baffer ift febr rein mit beinahe gleichbleibenber Temperatur von nicht gang 60 R. und tommt aus buntem Sandfleine, ber im Quellengebiete mit faft borizontaler Schichtenlage auf bem Urgebirge aufliegt und bie Sochflachen auf ber Baffericeibe awifchen ber oberen Durg und bem Rhein bilbet.

Die Arbeiten für die Buleitung biefes Baffers, für bas Röhrennet in ber Stadt und bas auf bem Annaberg bestimmte Bodrefervoir find bereits bergeben, mahrend bie Baffergewinnungsarbeiten icon

langere Beit im Betriebe finb.

Bie wir horen, will die Gemeinde Lichtenthal gegen lettere protefiren, ausgehend bon ber Anficht, bag bas feither ihrer Bemartung oberflächlich gufliegenbe Baffer verringert werbe. Es fcheint jedoch auch ihr bie Begrundung einer folden Behauptung Schwierigfeiten gu bereiten, benn fie foll borfichtiger Beife einen namhaften Sachverftanbigen gur Beurtheilung ber Berhaltniffe aufgeforbert haben. Das Urtheil wird wohl richtig ausfallen und bie Gemeinde gum eigenen Rugen febr balb über ihren Brribum belehet werben, mas wir in nadbarlider Freundicaft von Bergen muniden.

Bermifchte Nachrichten.

+ Mostau, 17. Juli. Die Bollgiebung tes Urtheils gegen Dr. Strougberg auf Lanbesverweisung bat wiederum einen Auffdub erlitten, ba bie Brogefaften fich in Betersburg befinden und ohne biefelben ber ihm gur Laft fallenbe Theil ber Gerichtstoften nicht gu beflimmen ift. Das hiefige Begirtsgericht hat beghalb bort bei bem Genate angefragt.

Machichrift.

+ Mainz, 18. Juli. Heute Bormittag fand bie Ueber-führung ber Leiche bes Bifchofs v. Retteler mit großem feierlichen Buge nach dem Dom ftatt, wo diefelbe nach bem Requiem, ber Trauerrebe und ber Ginfegnung in der Sanct Marientapelle beigefest wurde. Hofmarichall v. Wefterweller vertrat den Großherzog, Ministerialrath Weber die Regierung. Die Betheiligung bes Bublitums mar toloffal.

+ Rom, 17. Juli. Die "Italie" bezeichnet bie Rach-richt, Stalien werbe Antivari befeten, falls England Gallipoli offupire, als volltommen falid.

+ London, 18. Juli. Der "Daily Telegraph" meint, bas Intereffe Englands und ber anbern Dachte erheische, bem meiteren Borbringen ber Ruffen nach bem Bosporus entichieben entgegengutreten. Auch eine nur geitweilige Befegung Ronftantinopels durch die Ruffen wurde ein tobtlicher Schlag für England fein.

† Athen, 17. Juli. Die Rammer wurde nicht geschlof-jen, fondern bleibt wegen ber obwaltenben Berhaltniffe bis jum September beifammen. Sammtliche Referviften, Ertra-Referviften, Urlauber und freiwillige Rationalgarben find einberufen. In ben türfischen Rachbarprovingen ift die Lage fehr ernft.

x St. Petersburg, 18. Juli. Aus Tirnowa vom 16. b. wird amtlich gemelbet: General Gurto brach mit bem aus allen Baffengattungen gufammengefesten Bortrab am 12. von Tirnema auf, überichritt am 13. ben Balfan und überraichte am 14. ein am Ausgang bes Defiles bei bem Dorf Rhantioi ftehendes türtifches Bataillon. Derfelbe marichirt jest auf Rafanlyt zu, und zwar im Ruden bes Feinbes, welcher den befestigten Baß Schibta befest halt. — Zwei Sotnien Rofaten haben Jenizagra erreicht und ben Telegraphen auf ber Strafe Jenizagra-Sliwno zerftört. Am 15. Juli fam es jum Gefecht zwifden ben Rojaten und ben türfifchen Baschi-Bozuks und Ticherkeffen, die von 3 Tabors Infanterie unterftutt murden. Die Turten leifteten blos bis gur Anfunft ber von General Gurfo gefendeten Berftarfungen, beftehend aus ben Rafan'ichen Dragonern und 4 Gefchut en. Biderftand und ergriffen, als fie berfelben anfichtig murden, die Flucht. Bon den Ruffen wurden eine Fahne und ei ne Menge Baffen erbeutet. Die gefammte türfifche Bevolterung ift auf der Flucht nach Abrianopel.

Mien, 18. Juli. Das "Tageblatt" melbet aus Cettinje vom 17. b.: Der Fürft von Montenegro ift heute in Oftrog eingetroffen, um morgen nach zwei Richtungen hin die Offenfibe zu ergreifen. Mus Gerajemo : Die Aufftandischen find von Ismet Bafcha bei Gredit geschlagen; eine große Angahl berfelben wurde fodann bei Robath in ben Gair-Fluß getrieben; die übrigen entflohen in ben Maroitiger Balb. In einem Tagesbefehl des Couverneurs von Bosnien wird die Schonung der Gefangenen und Bermundeten anempfohlen und ferner eingescharft, bag bie Rirden heilig gehalten und nicht beschoffen werben follen.

x Rouftantinopel, 17. Juli. Ueber ben Bormarich ber Ruffen in Bulgarien ift noch teine amtliche Nachricht hier-her gelangt. Auch fehlen Details über die Bortheile, welche Reuf Bafcha über ein ruffifches Corps gewonnen, welches ben Baltan überfchritt. Theile bes Corps Guleiman Bafcha's find in Thrazien eingetroffen. Die Türken follen dem Bor-marich der Ruffen in der Dobrubicha Wiberftand leiften.

Frantfurter Rurszettel.

(Die fettgebrudten Rurfe find vom 18. Juli, bie übrigen vom 17. Juli.)

Staatspapiere.			
Breugen 41/2% Oblig. Thir.	104	Defterr. 5% Papierrente	北新家
Baben 5% o M fl.	1037/8	3ins 41/20/8	501/8
" 41/20/0 " Thir.	1013/4	Lurem- 4% Dbl.i.Fr.a 28tr.	933/4
4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ "Thir. 4 ⁰ / ₀ " ft. 24 ⁰ / ₀ " M.	国际 十	burg 40/0 "t.Thi.a105tr.	933/4
40/0 Hop mis OR.	961/2	Rugland 5% Dblig. v. 1870	CEN AS TO
21/20/2019 10 484221	Service -	NE a 12 NO M	84
Bayern 41/20/0 Dhligat. fi.	日第十	" 50/0 bo. bon 1871	795/8
400000000000000000000000000000000000000	国际十	Schweden 41/20/0 bo. i. Thir.	The state of the s
alal) 3: 40/01/11/210 19119/902	947/8	Sameiz41/20/Bern Stisobl.	977/8
Bürttemberg 50/0 Dbligat. fl.	1031/2	IAmerifia 6% Bonds	
" 41/20/0 " fi.	1013 8	1885r pon 1865	998/8
" 40/9 " fl.	943	E0/ hts 1004m	The second second
Raffan 4% Obligationen fl.	963/8	(10/40T b. 1864)	1041/4
Gr. Seffen 4% Dbligat fl.	96	20/ Chamina	105/8
Defterr. 5% Silberrente			106
Bins 41/20/0	55	41/20/0 Carieruher	1007/8
Aftien und Priorifaten.			

Reichsbank Babifche Bant 5% Frang-Jofef - Frior. Peutiche Fereinsbank Parmftabter Bank von 1867/68 Defterr. Fredit-Aftien 1207/4 50/ Rronpr. Mud. Br.v. 1869 50 06ft. Ardwefts. - 2.1.5. Abeinifche Areditbank Pentide Effektenbank Borariberger 1045 Penti die Effektenbank 1043/4 1141/2 allngar.Oftb.-Brior.i.S. allngar.Nordoftb.Brior. oUngar. Eif.-Ant. oöfir.Süb-Lomb.Br.i.Fr. oöfir. Süb-Lomb.-Br. 5% Böhm. Beftb.- 2. 200 ft. 5% öfterr. Ctaatsb.-Br. offerr. Staatsb. Br. olivorn. Pr., Lit. O, D & D. o Rheinij de Hypothelen-bant-Bfandbriefe Thir. Frang-Jolef-Gifend. Mahr. Grenzb. - Pr.i. S. 182 1. oBöhm.Befib. Br.i.Sith. oGlifab.B.-Br.i.S. 1.Em. 102 41/20/0 Bacific Central 50/a bto. " 2.Er 50/a bto.steuerfr. 1873 " 50/a bo. (Neumarkt-Rieb) 2.Em. 6% Subl. Bac. Miffouri

Antehenstoofe und Framienanteife.

623/4

Deft. 4% 250 fl. 200 fe v. 1854 — 5% 500 fl.- " v. 1860 101 1/4 " 100-fl.- 200 fe v. 1864 250.50 81/2% Preuß. Präm. 100Thl. — Ebln-Minbener 100-Thaler-Braunschw. 20-Thir.-Loofe 85. - Finnlander 10-Thir.-Loofe 38.80 Großh. Heininger 7-fi.-Loofe 19.20 Ansbach-Gungenhaus. Loofe 24.80 3% Oldenburger 40-Thir.-8 1137/2

Fendeng: ichwächer. Ferfiner Borfe. 18. Juli. Kreditaltien 244.50, Staatsbahn 391.50, Combarben 115.50; Disc. Commandit 98.70, Reichsbant 155.—.

Biener Worfe. 18 Juli. Keeditaltien 149.90, Lombarben 71.50. Anglobant 68.50, Rapoleonsb'or 9.96. Tendenz: ruhig Rew-York, 18. Juli. Gold (Schlußturs) 1051/2. Beitere Sandelsnachrichten in der Beilage Seite II.

Berantwortlicher Rebafteur: Beinrich Goll in Rarlerufe.

Bergus abng gering nebi, unbig m and Bultoff aun pate



R.422. Rarisrube. Muswärtigen Bermandten und Freunden die Trauer-

Sans von Schilling, Polytechniker,

uach längerem Leiben heute früh 1/22 Uhr zu sich zu nehmen. Karlsruhe, den 18. Juli 1877.

Mar Freiherr Schilling von Rannftabt, Rönigl. Preuß. Major a. D. Maria Freifrau Schilling pon Rannftabt, geb. Blankenhorn.

R. 631. L. Rarisrube. Anerbieten.

Ein, eventuell ;mei Schuler hiefiger bobe-rer Lebranftalten von auswarts finden in einer fleinen Beamtenfamilie gegen billige Entimadigung freundliche Aufnahme und gute Berpflegung. Uebermachung auch ber Sausarbeiten wird jugefichert.

Begugliche Unfragen beliebe man unter H. O. an die Expedition biefes Blattes gelangen gu laffer.

R.417. Raftatt. Kuticherstelle Gesuch.

Anr 23, Sepibr. b. 3. wird ein Refervift entlaffen, ber eine Sielle als Rutider fudt; berfeihe ift febr gu empfehlen. Mustunft

bon Gerhardt, Saupimaun in Raftatt.

#418.1, Meberlingen. Wohnung zu vermie= then Gu unmittelbarer Rabe bes bee's in biefiger Stabt mit prachtvolliter Ausficht auf bie Alpen, Infel Dainau n. f. w. if eine im 3. Stode gelegene, aus Bimmern, Ruche, Reller, Buhnenraum und Bafferleitung befiehenbe

Bohnung fogleich ju rermiethen. Die-felbe ift bollig neu gebaut und auf's Befte bergerichtet. Gur einen Benflonar haupt-Etwaige Lufttragenbe wollen fich wenden Chr. Stehle

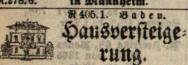


R.425 1. Bforgheim. Ein Reitprerd, Schwarzbraun, Wallache, 7 Jahre alt, 1,66 Cim. groß, fehlerfrei und complet geritten , ift wegen Beggug tes Befigers bem Bertaufe aus. Rabere Auffunft ertheilt,

Pforgheim, ben 18. Jalt 1877, D. Berner,

Begirfetbierargt. Ruhrkohlen

ab Sier, fowie ab Beche empfehlen Franz Schunck & Co. R.278.6. in Mannheim.



Donnerftag ben 2. Anguft 1827,

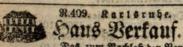
Rad mittags 3 Uhr, im hiefigen Rathhaufe, wird die untenbeschriebene, zur Erbmaffe bes Rentners hans von Boedmann babier gehörige Liegenschaft auf Antrag ber Betheiligten gum Bwede ber Erbtheilung einer öffentlichen Berfieigerung ausgeseht und als Eigenthum endgiltig jugeschlagen, wenn mindeftens ber Schängungspreis erlöst wirb, nämlich :

Blan 2. . Rr. 189. 3 Ar 42 Dieter Sofraithe, 2 Ar 3 Meter Sausgarten,

Bufammen 5 Mr 45 Dieter Grunbeigenthum auf bem Solofberge babier mit einem weißodigen bon Stein erbauten , Mr. 12 bezeichneten Wohnhaufe nebft Remife und allem fonftigen liegenichaftlichen Bngebor, einerfeits Großh. Domanenarar, anderfeits, vorn und hinten die Stadtgemeinbe Baben.

Shanngepreis Ingwifden tonnen bie Berfieigerungs. igungen im Geichafisgimmer bes Untergeichneten (im Amthaufe) eingefehen werden. Baben, ben 14. Juli 1877. Der Berwalter

bes Rotariats Diftriles Baben III. Groff. Gerichtenotar Stoll.



Das jum Rachloß ber Rentnerin Anna Maria Bollmair geborige gweiflödige Bob hans Leopolofirage 84 ba iler, mit zweiftodigem Seitenbau und aller flegenfchafilider Bugehorbe wird Dien ftag ben 31. Juli b. 3,

früh 11 Uhr, in meinem Geichaftszimmer herrenftraße 88, wo auch bie Berfteifterungsbedingungen erfragt werben tonnen, nochmals öffentlich berfteigert und fofort ju Eigenibum jugedlagen, wenn mindeftens 80,000 Dt. ge-

Rarisruhe, ben 14. Juli 1877. Der Großh. Rotar Stritt.

R.423. Rarisrube.

Sammiung

für die Verwundeten und Aranken in dem Ruffifch: Türkifchen Ariege.

nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn Bertsolz 200 Mark, von dem Frauerverein in Schwetzingen 500 Mark, von Herrn von dertrusten in Schwetzingen 500 Mark, von Herrn von der Heilung, do lyte chniker, gerem Leiben heute früh zu sich zu nehmen.

18 v. v. d. d. m., Kran J. Lange 10 M., Errn Dr. a. B. 20 M., herrn Referendär v. Dulch zu sich zu nehmen.

19 v. v. d. d. m., k. d. d. m., k. m. d. d. m., von Fran M. deimling den heute früh zu sich zu nehmen.

19 v. v. d. d. m., k. bet morben finb.

Ratisruhe, ten 14. Juli 1877. Gefammtvorftand des Badifchen Candeshilfsvereins. Dr. Bingner.

R421.1. Rarisrube.

Mur noch 4 Vorstellungen. Donnerftag ben 19. und Freitag ben 20. Juli 1877.

Extra-Vereins-Vorstellungen bei halben Gintrittspreifen auf fammilichen Blaten Bogu ich bie !bblichen Bereine ergebenft einlabe. Achtungsvoll

Marie Agoston.

Gernsbach.

al-Eisenbahn.

Die Die Generalberfammlung finbet am Mittwoch den 1. August 1. 3. Vormittags 1/10 Ubr.

auf dem Rathhanse dahier statt, wozu fammtliche Aftio-näre unter hinweisung auf die §§ 17, 18 und 21 der Statuten eingelaben werben.

Um gahlreiches Ericheinen wird gebeten, bamit bie Generalverfammlung beichluffähig wird.

1. Wahl von 3 Mitgliedern bes Berwaltungsraths für die nach § 28 Abf. 3 ber Statuten austretenden Mitglieder Berren Caf. Rat, Gottl. Rlumpp u. Phil. Weber ;

2. Genehmigung des Berichts;

3. Fritftellung ber Dividende; 4. Abfolutorium bes Berwaltungsrathe u. Raffiere. Gernsbach, den 13. Juli 1877.

F. b. Berwaltungerath. Mbel.

vdt. Brann.

Für Haarleidende.

herrn Edm. Bühligen , Leipzig , Ritterftrage 43. (Zeugnis Nr. 15000.) Ich beehre mich, Ihnen mitzutheilen, daß ich nach einigen Wochen der Anwendung Ihrer Meditamente sofort den Rohfgrind verloren, das Ausfallen hörte auf und meine lahlen Stellen wurden wieder dichter, ich habe nun 3 Kiftden verbraucht und glaube meiner Haarfrankheit entfernt zu sein und daute Ihnen für die günftig erzielten Resulfate 2c. (solgt Bestellung.) Rraiburg in Bagern. 2. Soufter, Defferfdmieb.

Prospecte gratis. Donnerstag ben 19. Juli bin ich in Harlerube im Môtel Grosse von frah 10-5 Uhr Rachm. perfonisch zu sprechen. R.342. Bühligen.

Ctodad.

Befanntmachung.

Muf hiefigem Rirchihurme foll eine neue Uhr mit 4 Bifferblattern und Schlagwerte (114 Stunbenichlag und Stunbenichlag auf Bloden) erftellt werben.

Luftragende Fabrifanten werden einge-laben, ihre Offerte, wowöglich mit Beich-nungen belegt, bis langftens 1. Auguft b. 3.

Stodach, ben 13. Juli 1877. Bemeinbergtb. Rebbols E. Balder.

Surgerliche Diemtspflege.

Ganten. D 632. Rr. 27,055. Rarisrube. Dachbem gegen Cigarrenfabritanten Rarl Sofheing bon Spod burd bieffeitiges Er-tenninis vom 12. Juni b. J. Gant ertannt worden ift, fo wird nunmehr gum Richtig-fledungs- und Borgugsverfahren Tagfahrt

anberammt anf Freitag ben 10. Auguft b. 3., Es werben alle Diejenigen, welche An-

iprliche an die Bantmaffe machen, aufgefor-bert, folde in der Lagfahrt bei Bermeiben bes Busichluffes faritlich ober mundlich angumelben, etwaige Borgugs- ober Unter-pfanderechte gu bezeichnen, Beweisurfunden porgulegen ober ben Bemeis burch anbere Bemeismittel anantreten.

In berfelben Tagfahrt wirb ein Daffepfleger und ein Glaubigerausiduß ernannt, ein Borg- ober Radlagbergleid verjudt unb in Bezug auf Borgvergleiche und Ernen-nung des Maffepflegers und Glaubigeraus-fonffes die Richterscheinenden als ber Mehrbeit ber Erschienenen beitretend angefeben

Die im Muslande mohnenden Gläubiger

R.424. 1. Rr. 2341. Stadtgemeind e haben einen im Inland wohnhaften Buffellungsgewalthaber zu bestellen, widrigen-falls weitere Berstigungen und Erfenntnisse mit der Birkung der Eröffnung an der Gerichtstafel angeschlagen, beziehungsweise den Gläubigern, deren Ausenhalt befannt ist durch die Richt und ernen beite ben ift, burd bie Boft jugefenbet werben. Rarisrnbe, ben 12. Juli 1877.

Groff, bad. Amtsgericht. Erheinweifungen.

Q.106. 2. Rr. 32,644. Mannheim Die Großh. Generalfaatstoffe hat um Ginweisung in Befit und Gewähr ber Berlaf-fenschaft bes om 21. Rovember 1876 babier verflotbenen Frang Mofer bon Millen-

Diefer Bitte wird entfproden, wenn nicht binnen

etwaige Einsprache babier gemacht wirb. Dannheim, ben 13. Juli 1877. Großh. bab. Amtsgericht.

ullrid. Strafrechtspflege.

Radungen und Fahndungen. D.658. Rr. 7940. Etten beim. Der lichtige Johann Dufer von Bleichheim ift ber Sachbeidabigung angefdulbigt, ber-ibt baburd, bag er in ber Racht vom 20 /21. Rai b. 3 mit einem Theilnehmer eine flei-nerne Tilchplatte bes Grafen v. Rage ne d in Bleichheim vorfablich und techtswidtig gertrilmmerte. Johann Dufer wird auf-

geforbert, fich binnen 8 Tagen hier gu ftellen , widrigenfalls nach bem Er-gebniß ber Unterfuchung gegen ihn ertaunt

Ettenheim, ben 18. Juli 1877. Großb. bab. Amtsgericht. Shrempp

Farf.

98.840.2. Rr. 1685. Seibelberg.

Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Boberem Auftrage zuielge foll bie Berfiellung dreier Bahnwartebaufer an ber Bahnftrede Redargemund- Eberbach, Gemartung Eberbach, im Sonmifftons wege vergeben werden. Die Arbeiten find wie folgt veranschlagt :

Bahnwartshaus Nr. 19 Mr. 20 92r. 21 bei Brofil 183 . 147. 39 Profil 191 Brofil 198 Erbatbeit 112. 37 2414. 66 Maurerarbeit 2414. 66 Steinhauerarbeit . . 182, 46 331. 21 Supferarbeit . . 235. 35 257. 61 Bimmerarbeit . . . 1781 51 1781. 51 1204. 09 Schreinerarbeit ... 336, 89 336, 39 Blaferarbeit . . . 156. 98 176. 44 Schlofferarbeit 288, 15 284. Blechnerarbeit 223. 39 223. 39 204. 65 Bugmagren . . 104. 75 104. 75 225. 64 121. 44 284, 29 Pflafterarbeit . . 114. 30 114. 30 6269. 52 6459, 84

Blane, Roftenüberichlage und Bebingungen tonnen auf bem

Gifenbahn-Dochbau Bureau in Redargemund eingefeben merben.

Die Angebote auf bas Gange ober ein einzelnes Lahnwartshans find verflegelt und mit entsprechender Aufschrift bis späteftens zu der auf Rontag den 23. Juli d. J., Bormittags 11 Uhr, anberanmten Tagsahrt an das Burean der Etsenbahnban-Inspettion Heidelberg

portofret eingufenben. Die Eröffnung ter bis jur bestimmten Stunde eingelaufenen Angebote findet bortfelbft in Begenwart ber etwa perfonlich ericienenen Sommittenten fatt. Spater

eingehende Angebote werben nicht mehr berüdfichtigt. Beibelberg, ben 9. Juli 1877. Großt. bab. Gifenbahnbau-Infpettion.

Die Arbeiten gur Bergrößerung bes Bahnwartshanfes bei Bartflation Dr. 111 ber hauptbahn, veranichlagt ju 5073 DR. 22 Pf. follen höherer Anordnung gemäß im Bege fchriftlicher Angebote an einen Unter-

Wege ichtfitiger angebote an itnen tinter-nehmer in Afford gegeben werben. Der Koftenvoranschlag, sowie die lieber-nahmsbedingungen und Baupläne liegen auf diesicitigem Geschäftszimmer zur Ein-sicht auf, woselbst auch die bezüglichen Angebote portofrei, verflegelt und mit entfpredender Auffdrift verfeben, fpateftens bis Dienftag ben 24. be. Die.

Bormittage 10 Uhr, eingureichen find. Rarieruhe, ben 14. Juli 1877. Der Großh. Begirts. Bahningenieur.

98 399. Renfabt. Fahrniß-Ver-

fleigerittg.
In Folge richterlicher Berfügung wetben aus ber Gantmaffe bes Raufmanns Ronrad Mener von Lengfirch bie nachbeforiebenen Fahrniffe in ber unten angege-benen Reihenfolge

Montag ben 23. Juli b. 3. und die folgenden Tage jeweils Bormittags bon 8 bis 12 und Rachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem Laden bes Gantmanns

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:
Cigarren, Tabal, Kölsch, Zeugle,
Borhang- und Aleiderstoffe, Barchent,
Molle, Baumwolle, Lihen, Seidenband, Spigen, Sammet, Flanell,
Tuch, Cichorieu, Kassee, Zuder, Gemürze, Lampen- und Salatöl, bürre
Lingtichen Elda Karrellan Steine Bwetfdgen, Glas, Borgellan, Stein-gut , Erbengeichirr , Rorbmaaren, Leinwand, Betten, Bettzeng, Aleider, Schreinwert, Faß- und Bandgefcier, Badfiften, Faßipunden, Kortpfropfen und gewöhnlicher hausrath.

Reufladt, ben 14. Juli 1877. Der Großh. Rotar R. v. Samibt.



oaden. Steigerungs: Ankundigung.

In Folge richterlider Berfügung mirb am Donner fag ben 9. August 1877, genichaft bes Johann Friedrich Frand, Chirurg babier,

68

75 Mr 42 Dieter auf bem Schweißbudel. Eifenbahnftraße, Sans Rr. 25, worauf ein zweifiodiges Bobnhaus mit Dachwohnung, angebanter Remife , freiftehenbem Sarten-haus und holzremife , einerfeits Beg , an-berfeits Stadt Baben ;

thum jugefclagen, auch wenn ber Scha-gungspreis nicht geboten wirb.

Die Bedingungen tonnen bei Unterzeichnetem (Gophienftrage Dr. 31, II. Stad) eingefehen merben Baben, ben 16. 3uft 1877. Der Bollftredungsbeamte :

E. Sauger, Rotar. R.387. Dr. 718. Freiburg.

Solzversteigerung. Ans den im Sollthal und auf ber Ge-martung St. Margen u. hinter fra f markung St. Märgen u. hinterfiraß gelegenen Domänenwaldungen werden mit balbjähriger Borgfrift an nachgenannten Tagen öffentlich verfleigett, und zwar am Dienstag den 24. Juli b. J., Bormittags 10 Uhr, im Gashaus zu ben 2 Tauben (Bos) in Fallensteig:
450 tannene Sögliöge, 72 tannene Doppelliöge und 164 Stüd tannenes Banholz;
199 Afer huckenst und 287 Ster tannenes

122 Ster buchenes und 287 Ster tannenes

Großh. Bad. Staats:

Scheitholz, 78 Ster duchenes und 156 Ster tannenes Rloholz; 4 Ster buchenes und 156 Ster tannenes Rloholz; 4 Ster buchenes und 133 Ster gemischtes Prügelbolz, sowie einige Loose Reifig und Abfallholz; and am Donner flag den 26. Juli d. I.,

im Gafthans gur Krone in St. Margen: 54 Buchen, 285 tannene Sagflöge, 29 Stud tannenes Banbolg und 31 tannene Teucheln; 30 Ster tannenes Rebfleden. holy; 361 Ster buchenes und 81 Ster tan. nenes Scheithels; 81 Ster buchenes und 61 Ster tannenes Riophols; 84 Ster bu-chenes, 7 Ster tannenes und 125 Ster ge-

mifchtes Brügelhofs, fowie einige Loofe Reifig und Abfalhofs.
Das in St. Märgen zur Berfieigerung tommenbe holz fist meift im großen Ohmenwald an der Straße von Bagenfteig nach St. Margen

Die Balbhuter Eritichler im Boll-thal und Seilbod in St. Margen werben bas holz auf Berlangen vorzeigen. Freiburg, ben 14. Juli 1877. Großh. bab. Bezirksforftei.

R.415. 1. Rr. 1575. Brudfal. Vergebung von Eiseu=

fonitruftionen. Die Erfiellung des eifernen Oberbaues ber Sinsheimer Elfengbrude aus Balgeifen, im Bewicht von 16,650 Riloge., ber-

geben wir im Sabmifftonswege.
Deßfallfige Angebote wollen langftens bis jum 30. d. Rts., Bormittage 10 Uhr, mit poffender Aufschrift verfeben auf bem

bieffeitigen Burean eingereicht werben. Die Bebingungen, Blan und Roftenüber-folog tonnen täglich bei uns eingefegen

Brudfal, ben 16. Juli 1877. Großh. Waffer- u. Strafenbau-Infpettion. Binber.



In Folge gantrichterlicher Berfügung wird bem Buffav Fortenbacher, Bur-ger und Rheinluftwirth in Steinmauern, am Dittwod ben 8. Anguft b. 3., Radmittags 3 Uhr,

auf bem Gemeindehause zu Steinmauern B.Ar. 1, K.Ar. 80, die vordere Hälste einer zweistödigen Behausung, die vordere Hälste einer zweistödigen Behausung, die vordere Hälste der auf der Hoscaithe Kehenden Schruer, der Stallung und des Schopses gegen die irurg dahier.

Plan 26, G.-Ar. 1935a.:
1 Ar 89 Meter Hoscaithe,
4 86 dito.,
68 67 Gartenland,
260 Meter Kolmeistand. auf bem Gemeinbehaufe gu Steinmauern 2570 Mart, einer öffentlichen Berfeigerung ausgefest, mit bem Anfügen, bag ber Bu-ichlag ertheilt werbe, wenn ber Schungspreis ober barfiber geboten wirb.

Der Steigschilling ift, verzinslich ju fünf Brogent vom Tage bes Buichlags an, mit einem Fünftel baar, ber Reft Martini 1878, 1879, 1880 und 1881 je zu einem Biertel Raffatt, ben 17. Juli 1877.

Der Großh. Rotar R 419. 1. Rr. 588. Ren den. Grassamen Verftet:

gerung. Mus dem Demanenwald "Diffrigwalb" wird am

Donnerftag ben 26. b. IR., Donnerftag ben 26. 0. In., Morgens 10 Uhr, in ber Graf'iden Eisenbahnreftauration gu Renden ber diesjährige Erwachs an Gras-famen in ben zwei- und dreijährigen Mit-telwalbichlägen Nr. 20 und 21 mit 21 Hettaren öffentlich verfleigert.

Großh. bab. Begirteforftei. b. Bedman.

(Dit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbudbruderei.